

SONNTAG, 31. AUGUST 2014

Thüringer Allgemeine

EICHSFELD

Winterpause war bei Leinefelder Bauunternehmen Ernst und Herwig unvermeidbar

07.03.2014 - 10:44 Uhr

Leinefelde (Eichsfeld). Der milde Winter hat es erlaubt, dass auf vielen Baustellen im Eichsfeld weitergearbeitet werden konnte. Dennoch war es den Baufirmen nicht möglich, sämtlichen Mitarbeitern über den Jahreswechsel hinaus eine Beschäftigung zu bieten. Denn neue Aufträge werden erfahrungsgemäß erst im Frühjahr erteilt.



Othmar Ernst geht guter Dinge ins Frühjahr, denn seine Firma hat schon große Aufträge für die nächsten Monate bekommen. Foto: Eckhard Jüngel

"Bei uns konnten 65 Prozent der Belegschaft auf den noch im Herbst begonnenen Baustellen den Winter über durcharbeiten", sagt Othmar Ernst, Geschäftsführer des Leinefelder Bauunternehmens Ernst und Herwig auf Anfrage unserer Zeitung. Weiter ging es zum Beispiel mit dem Bau des neuen Heizkraftwerkes in Leinefelde, mit dem Wohnungsbau in Sondershausen, dem Fachhochschulneubau in Nordhausen, dem Georg-Näder-Haus in Duderstadt, der Ortsumfahrung der B 27 um Waake bei Göttingen, der Brücke bei Großtöpfer und dem Bau der Stützwände an der Heiligenstädter Westspange.

Der Betrieb hat insgesamt 148 Mitarbeiter, gut ein Drittel musste trotz der milden Temperaturen witterungsbedingt im Januar und Februar zu Hause bleiben. "Im Bereich Tiefbau gibt es im Winter nun einmal kaum etwas zu tun, denn solche Arbeiten sind auch von

den Auftraggebern in dieser Jahreszeit einfach nicht vorgesehen", so Othmar Ernst. Und aufgrund der aktuellen Wetterlage die Projekte schnell umzuplanen, das funktioniert auch nicht.

Mitarbeiter werden alle zurückgeholt



Die Firma Ernst und Herwig hat die Fundamente für das neue Heizwerk in Leinefelde gebaut, das auf dem Gelände der früheren Spinnerei entsteht. Foto: René Weißbach

Jetzt ist er dabei, seine Leute wieder komplett an Bord zu holen, damit es zum Beispiel mit dem Kanalbau in Birkungen, dem Ausbau "Am Plan" in Dingelstädt oder dem Kanal- und Straßenbau in Göttingen weitergehen kann.

Die Auftragsbücher für das neue Jahr seien voll, freut sich Ernst. "Wir haben bereits einen Auftragsvorlauf von rund zehn Millionen Euro", informiert er. So wird die Firma Ernst und Herwig demnächst zwei Großprojekte im Raum Göttingen - eine Brücke für den Landkreis Göttingen und eine weitere für das Straßenbauamt Goslar - beginnen. Das Unternehmen gehe optimistisch in das Jahr 2014. Es sei richtig, dass er selbst mit 65 Jahren nun das Rentenalter erreicht habe. "Aber an den Ruhestand denke ich noch lange nicht", kann er Auftraggeber wie Mitarbeiter beruhigen. Schließlich werde im Jahr 2017 das 25-jährige Firmenjubiläum von Ernst und Herwig groß gefeiert.

Ernst und Herwig Winterpause

Natürlich mache er sich auch Gedanken darüber, wie es danach weitergehen soll. "Die Firmennachfolge wird bis dahin geregelt sein. Die Perspektive des Unternehmens ist gesichert", betont Othmar Ernst. An der schrittweisen Übertragung des Betriebes an seinen Nachfolger werde bereits gearbeitet, teilte er unserer Zeitung mit.

Natalie Hüniger / 07.03.14 / TA
Z010019823660